



Laut Mitentwickler Dr. Giuseppe Scuzzo (hier beim diesjährigen AAO-Kongress in Washington) repräsentiert die Bracketneuheit den State of the Art in Bezug auf einfaches Handling, Technologie, Zuverlässigkeit und Komfort. (Foto: DEMUS MEDIA AG)

KN Fortsetzung von Seite 1
„Höchste Perfektion angestrebt“

okklusionstypen behandelt, auch kieferorthopädisch-kieferchirurgische Fälle. All unsere Fälle sind dokumentiert, und einige von ihnen wurden bereits im Rahmen der Vorstellung des Produkts bei diversen internationalen Fachkongressen gezeigt.

KN Eines der Hauptmerkmale des neuen ALIAS™-Lingualbrackets stellt dessen quadratischer .018" x .018"er Slot dar. Welche Intension steckt hinter diesem Slotdesign, und wie wirkt sich dieses auf die Kontrolle von Torque und Angulation aus?

Die Idee von Dr. Takemoto und mir, ein linguales und/oder vestibuläres Bracket mit einem quadratischen Slot zu realisieren, wurde bereits vor mehr als sechs Jahren geboren. Wir haben hinsichtlich des quadratischen Slots (vestibular und lingual), den Vorteilen bzw. den sich durch dessen Einsatz ergebenden biomechanischen Möglichkeiten

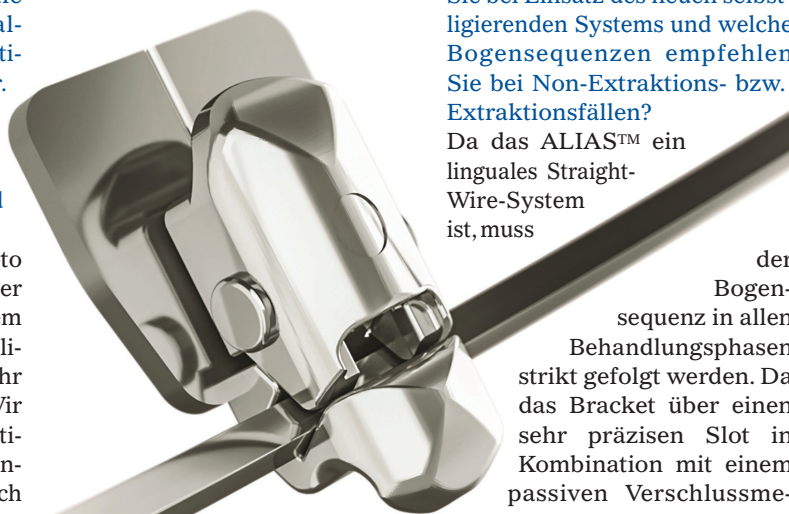
ein internationales Patent inne. Sich in den Dimensionen jenes dreidimensionalen .018" x .018"er Slots zu bewegen, erlaubt vor allem in der initialen Behandlungsphase den Einsatz dünnerer Bögen, eine schnellere Kontrolle von Inklination und Rotation, den Verzicht auf Hilfsmittel wie Buttons oder den fürchterlichen Doppel-/Dreifachligaturen und daher eine präzise Vereinfachung der Kontrolle genannter Bewegungen.

Zudem bietet der Einsatz slotfüllender .018" x .018" Copper-NiTi-Bögen bei der Torquekontrolle und von .018" x .018"er Stahlbögen beim mechanischen Lückenschluss allein mithilfe der passiven Selbstligation eine bemerkenswerte Reduktion von Nebenwirkungen (Torqueverlust), die typisch für konventio-

nelle Brackets mit einem quadratischen Slot sind.

KN Vergleicht man das STb™ mit dem ALIAS™-Bracket – was hat sich hinsichtlich Korpus, Profilhöhe und Bracketbasis geändert?

Das ALIAS™-Bracket bietet ein extrem reduziertes Profil von 1,7 mm und eine Basis- bzw. Padlänge von 4,2 mm. Es ist



Das neue ALIAS™ Lingual Straight Wire Bracketsystem ist über die Firma Ormco erhältlich. (© Ormco)

zweifelloso das erste und einzige passiv selbstligierende Bracket mit einem solch reduzierten Profil und einer solch stark abgerundete Form, die einen bemerkenswerten Tragekomfort für den Patienten gewährleisten. Im Vergleich zum STb™-Bracket beträgt die Differenz im Profil nur 0,2 mm (STb™ = 1,5 mm). Das ALIAS™ ist mit einer Gitternetzbasis (80 Gauge) ausgestattet, um eine gute Haftung und Retention des

Kompositmaterials zu ermöglichen.

KN Was können Sie uns zum Design des Verschlussmechanismus beim ALIAS™ sagen?

Das passiv selbstligierende ALIAS™-Bracket stellt die jüngste Innovation innerhalb der linguale Orthodontie dar. Vier starre Wände bieten einen exzellenten Sitz des kieferorthopädischen Bogens im Slot, wobei alle Nebeneffekte aufgrund des Spiels zwischen Bogen und Slot reduziert werden, die zu einem Verlust bei der Kraftübertragung des Brackets auf den Zahn bzw. dessen Kontrolle führen. Zudem macht die Eliminierung der Variante mit konventioneller Ligatur, die stark vom Können des Behandlers abhängt (sowohl die komplett unzuverlässige Elastikligatur als auch die komplizierte und insbesondere bei Verwendung doppelter Ligaturen schwierige Metallligatur), die passive Selbstligation in Bezug auf die operativen Abläufe, die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Insertion des Bogens in den Slot extrem vorteilhaft.

KN Welche Bögen bevorzugen Sie bei Einsatz des neuen selbstligierenden Systems und welche Bogensequenzen empfehlen Sie bei Non-Extraktions- bzw. Extraktionsfällen?

Da das ALIAS™ ein linguales Straight-Wire-System ist, muss

der Bogensequenz in allen Behandlungsphasen strikt gefolgt werden. Da das Bracket über einen sehr präzisen Slot in Kombination mit einem passiven Verschlussmechanismus verfügt, hat der kieferorthopädische Bogen ein wenig Toleranz und muss daher perfekt inseriert sein. Aus diesem Grund ist eine genaue Umsetzung der Bogensequenz während der Behandlung erforderlich. In Non-Extraktionsfällen setzen wir gerade Vierkantbögen, hauptsächlich Copper-NiTi- und TMA-Bögen ein, ohne diese vielfach zu biegen. Zudem kommen in Extraktionsfällen mit Lückenschluss gerade Stahlbögen zum Einsatz. Es wäre empfehlenswert, hier einen Einführungskurs zu besuchen (selbst wenn bereits Erfahrungen in der linguale Orthodontie vorhanden sind), bevor mit dem ALIAS™ Lingual Straight Wire System gearbeitet wird.

KN Wo würden Sie die Indikationen für das STb™ bzw. für das ALIAS™ sehen? In welchen klinischen Situationen ist das Standardbracket und in welchen das selbstligierende Bracket besser geeignet?

Fortsetzung auf Seite 14 **KN**

...be
ready



3M™ Clarity™ Ultra
Selbstligierendes
Vollkeramikbracket

3M.com/ClarityUltra

ANZEIGE

DV2000
Partner der Kieferorthopädie
ab 6,50 € / 5 Stück

Infos und Bestellformular anfordern unter:
dvmal@dental2000.de oder 06257/84044
www.dental2000.de



Das passiv selbstligierende Lingualbracket verfügt über einen quadratischen .018" x .018"er Slot und ist mit einer Gitternetzbasis ausgestattet. © Ormco

KN Fortsetzung von Seite 13

Das STb™ stellt ein sehr gutes und genaues Lingualbracket dar, jedoch weist es einen rechteckigen Slot auf und ist ein konventionell ligierbares System wie die meisten lingualen Systeme am Markt und offensichtlich auch mit oben erwähnten Problemen. Sicherlich setzen wir momentan ausschließlich das neue ALIAS™ ein, welches den State of the Art in Bezug

auf einfaches Handling, Technologie, Zuverlässigkeit und Komfort repräsentiert.

KN Beide Systeme folgen dem Konzept der Straight-Wire-Technik. Würden Sie hierbei auch klinische Grenzen sehen oder gibt es Ihrer Meinung nach keine Indikationen mehr für den Einsatz von Mushroom-Bögen?

Dr. Takemoto und ich haben viele Jahre lang pilzförmige

Bögen verwendet, wobei wir uns nach und nach unseren eigenen Weg in der lingualen Orthodontie erarbeitet haben und heute als führende Köpfe dieser Technik anerkannt sind. Über die Jahre hat uns die umfangreiche Berufserfahrung dahin geführt, die Grenzen des (insbesondere robotergefertigten) Lingualbogens im Rahmen der Multibandtechnik zu verdeutlichen, vor allem in der dreidimensionalen Kontrolle, hinsichtlich der Schwierigkeiten bei Gleit- und Lückenschlussmechaniken, in der Koordination der Bögen und okklusalen Verhältnisse sowie insbesondere die Schwierigkeit beim Beherrschen von Situationen, die während einer Behandlung nicht vorhersehbar sind.

Der Trend kieferorthopädischer Anbieter ist es, einfache, zuverlässige und reproduzierbare Systeme anzubieten, die den Anwender jedoch zu noch nie dagewesenen Veränderungen und Entscheidungen während der Behandlungen führen, die innerhalb der initialen Planungsphase nicht vorhersehbar sind. Die linguale Straight-Wire-Technik stellt im Vergleich zu robotergefertigten Bögen ein Novum dar, das sich zunehmend zum Trend entwickelt, jedoch ein fundiertes Wissen bei der Fallplanung und Bracketpositionierung erfordert.

Aus diesem Grund haben wir eine Software namens Eline zur Unterstützung des ALIAS™ Straight-Wire-Systems entwickelt (www.elinesystem.net), die dem Anwender bei der Fallplanung, dem Erstellen der Transfertrays mit individuellen ALIAS™-Brackets und bei der Lieferung der SW-Behandlungsbögen unterstützt.

KN Haben Sie vielen Dank! KN

ANZEIGE

DV2000
Partner der Kieferorthopädie
ab 6,50 € / 5 Stück

Infos und Bestellformular anfordern unter:
dvmall@dental2000.de oder 06257/84044
www.dental2000.de



Mit einer Profilhöhe von 1,7 mm ist das Bracket extrem flach und nur 0,2 mm „höher“ als das konventionell ligierbare STb™-Lingualbracket. © Ormco

ANZEIGE

11. KiSS-Symposium 2018

Düsseldorf, Novotel Seestern.



Symposium

Samstag, 10. November 2018

- 9.00 Aktuelle Fragen der KFO.
Prof. Fuhrmann
- 9.15 TIME is a HEALER – der Faktor Zeit in der Kieferorthopädie
Klinisch, ökonomisch, epidemiologisch und psychologisch.
Dr. Ludwig
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 Kooperationsunabhängige Behandlung von Distalbilsslagen mit Fixed Functionals - was geht wirklich?
Prof. Kinzinger
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 Kieferorthopädie im interdisziplinären Umfeld.
Prof. Berneburg
- 15.00 Kaffeepause
- 15.30 Diskusverlagerungen in der KFO-Praxis - erkennen und diagnostizieren.
Dr. Bauer
- 16.15 Arbeitsrecht im KFO-Praxisalltag.
Johanna Keyl, LL.M. Personalleiterin & Syndikusanwältin
- 17.15 Forum für individuelle Fragen.
Prof. Fuhrmann

Kurse

Freitag, 9. November 2018

10.00 bis 17.00 Uhr – Prof. Fuhrmann

PKV-, Beihilfe bei KFO & Funktionplan & Erstattung

Standardisierte Module für die Briefherstellung zu Genehmigungs- & Erstattungskonflikten mit PKV- und Beihilfe; Pflichten & Rechte der Leistungserbringer und Kostenträger, außergerichtliche Lösungswege, Analogpositionen – was geht? Wie vermeidet man den Streitfall? Funktionsplan vorschalten wann, wie, warum? Medizinische Notwendigkeit nachweisen? Gerichtsurteile zu GOZ- Positionen.

Sonntag, 11. November 2018

9.00 bis 13.00 – Prof. Fuhrmann

Mehr- und Zusatzleistung, AVL- Ablehnung & Konflikte mit Zusatz PKV

Erstattungskonflikte mit Zusatz-PKV, AVL- Angebotspflicht, AVL- Ablehnung, AVL- Betriebsprüfung, AVL- Konfliktvermeidung, Aufklärungsnachweis, GKV-Kassenprüfung, MDK & KZV- Prüfung, Betriebsprüfung von Pauschalen, Formulare zur Konfliktvermeidung, Standardisierte Module für die Briefherstellung, Zusatz – PKV zur Finanzierung der AVL, Gerichtsurteile, Risiken bei Mehrleistungsanzeigen bei den KZV'en.

Organisation
Prof. Dr. Dr. Fuhrmann · Universitätsring 15 · 06108 Halle
Tel: 0345/5573738 · Fax: 0345/5573767
E-Mail: info@kiss-orthodontics.de.

Mehr Informationen unter www.kiss-orthodontics.de.

Anmeldung per Fax: 0345/557-3767

Bitte wählen Sie die gewünschten Leistungen:

Kurs am Freitag, 9.11.2018	Anzahl Personen	Gebühr pro Person	Summe (bitte eintragen)
FZA / MSC / Praxisinhaber 440.- € zzgl. 19% MwSt.		x 523,60 € =	
Assistent*, HelferIn 330.- € zzgl. 19% MwSt		x 392,70 € =	
Symposium am Samstag, 10.11.2018			
FZA / MSC / Praxisinhaber 490.- € zzgl. 19% MwSt		x 583,10 € =	
Assistent*, HelferIn 370.- € zzgl. 19% MwSt		x 440,30 € =	
Kurs am Sonntag, 11.11.2018			
FZA / MSC / Praxisinhaber 370.- € zzgl. 19% MwSt		x 440,30 € =	
Assistent*, HelferIn 330.- € zzgl. 19% MwSt		x 392,70 € =	
KISS ALL-INCLUSIVE = Alle 3 Tage			
FZA / MSC / Praxisinhaber 990.- € zzgl. 19% MwSt		x 1.178,10 € =	
Assistent*, HelferIn 790.- € zzgl. 19% MwSt		x 940,10 € =	
		Gesamtbetrag	

*Bitte Weiterbildungsbescheinigung mit einreichen.
Bitte überweisen Sie **zeitgleich** mit Ihrer schriftlichen Anmeldung den selbsterrechneten Gesamtbetrag auf das **Kurskonto**.
IBAN DE73 8005 3762 0260 0126 59 BIC: NOLADE21HAL

Datum _____ Unterschrift _____

Praxisstempel: _____